

Case for Support
PROJEKT

PROJEKT

Superar – bedingungsloses musikalisches Bildungsprojekt für Kinder und Jugendliche in München



Vision und Mission

Vision

Kinder und Jugendliche aus belasteten sozialen Verhältnissen sollen in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden. Über die kulturelle Bildung erfahren sie langfristig kulturelle Teilhabe. Sie haben niedrighschwelligem und kostenfreien Zugang zu Instrumentalunterricht und bewegen sich selbstsicher in öffentlichen, kulturellen Räumen in München.

Mission

Wir glauben, dass Musik auf vielfältige Weise dazu beiträgt, Kinder und Jugendliche stark und resilient zu machen. Durch bedingungslosen Musikunterricht soll gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden.

Das musikalische Bildungsprojekt „Superar“ (lat.: Grenzen überwinden) bietet Kindern und Jugendlichen aus schwierigen sozialen Umständen hochwertigen Musikunterricht an – kostenlos und bedingungslos. Über einen Zeitraum von zunächst drei Jahren werden Kinder und Jugendliche aus dem Münchner Norden im Projekt bei ihrer musikalischen Ausbildung begleitet, gefördert und unterstützt.

Ihr Problem

Zugang zu musikalischer Bildung ist ein Privileg und nicht für alle Kinder und Jugendlichen in München gegeben

Viele Kinder im Münchener Norden haben nicht dieselben Bildungszugänge wie Kinder aus privilegierten Verhältnissen. Dies hat vielfältige Ursachen. Die Kinder und Jugendlichen sind nicht selbst verantwortlich für ihre Problemlagen, sind aber oftmals nicht in der Lage, diese aus eigener Kraft zu überwinden.

3) Ihre Idee und Ihr Plan: Hochwertige musikalische Bildung kostenlos anbieten und in das Schulleben integrieren

Superar ist ein sozio-kulturelles Musikprojekt, das sich seit 2008 erfolgreich in Wien etabliert hat und nun nach München geholt wird.

Das Projekt ist in seiner Startphase auf drei Jahre ausgelegt. Im ersten Jahr sollen zwei bis drei Klassen gebildet werden, die unterschiedlichen Instrumental- und Chorunterricht erhalten. Der Unterricht erfolgt als Gruppenunterricht. In den darauffolgenden zwei Jahren soll das Projekt auf ganz München ausgeweitet werden und Chöre, feste Orchester und regelmäßige Auftritte beinhalten.

1. Phase: 2023

Ziel ist bis Herbst 2023 zwei Klassen aufzubauen. Um die Kinder und Jugendlichen in einem ersten Schritt niederschwellig an dieses Projekt heranzuführen, wird das musikalische Format des Chors gewählt. Denn singen kann jede und jeder auch ohne musikalische Vorbildung.

Im nächsten Schritt wird der Instrumentalunterricht in Gruppen angeboten. Das Angebot zielt zunächst auf das Erlernen klassischer, europäischer Instrumente ab – wobei hier offen und bedürfnisorientiert agiert wird.

2. Phase 2024

Ausbau der Musikklassen im Münchener Norden und Ausweitung des Instrumentalunterrichtes.

3. Phase 2025

In der dritten Phase des Projekts sollen kleinere spielfähige Instrumentalgruppen und Chöre entstehen, welche regelmäßige Auftritte in den Kulturinstitutionen Münchens haben.

FAQs:

Wo findet der Unterricht statt?

Der Chorunterricht soll im Schulleben der kooperierenden Schulen etabliert werden. Im Idealfall ist unser Superar Projekt fester Bestandteil des regulären Schulunterrichts.

Wie oft findet der Unterricht statt?

Zwei- bis dreimal die Woche.

Wie groß sind die Musikklassen?

Zu Beginn starten wir mit zwei Schulklassen à 25 Kinder und dem Chorunterricht. Für den Instrumentalunterricht am Nachmittag rechnen wir mit 20 Kindern. Also profitieren zwischen 50-70 Kindern von diesem Angebot im ersten Jahr.

Wie setzen sich die Klassen zusammen?

Der Klassenverband bleibt erhalten, Superar ersetzt im Idealfall den regulären Musikunterricht.

Wie erfahren die Kinder und Jugendlichen vom Projekt?

Der Kontakt erfolgt u. a. durch das Caritas Gebiet Nord und seine Einrichtungen und Dienste, Schulsozialarbeit, Referat für Bildung und Sport.

Mit wem kooperieren Sie innerhalb des Projektes?

Projektpartner der Caritas München sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gefunden aber avisiert, Hierzu gehören: Schulen im Münchener Norden, Gemeinden, das Konzerthaus München ...

Wo findet der Instrumentalunterricht statt?

Es wird derzeit diskutiert, ob der Unterricht in einer Kirche, die wenig genutzt wird, stattfinden kann.

Welches gesellschaftliche Problem lösen/beinflussen Sie positiv mit dem Projekt?

Der Zugang zu musikalischer Bildung ist ein Privileg und nicht für alle Kinder und Jugendlichen in München gegeben. Viele Kinder im Münchener Norden haben nicht dieselben Bildungszugänge wie Kinder aus privilegierten Verhältnissen. Das Projekt Superar schafft niederschweligen, kostenlosen Zugang zu musikalischer Bildung. Die Effekte dieses Zugangs sind vielfältig und belegt: neben der therapeutischen Wirksamkeit von Musik und Musizieren hat das Projekt vor allem die Aktivierung und das Empowerment der Kinder und Jugendlichen zum Ziel. Neben dem Erlernen eines Instrumentes und den vielen bekannten Effekten, die dieser langfristige Prozess mit sich bringt, sollen sozio-kulturelle Kompetenzen erweckt werden.

Dringlichkeit

Warum ist es wichtig, das Problem jetzt zu lösen? Hierbei geht es nicht um die Bedürfnisse Ihrer Organisation, sondern um den Unterschied, den Ihr Projekt oder Ihre Organisation mit Hilfe von Spenden im Leben anderer Menschen/Tiere/Umwelt bewirken wird. Was wird das Geld, das Sie sammeln, Positives in der Welt bewirken? Und warum duldet Ihr Anliegen keinen Aufschub?

Musik macht stark

Neben der therapeutischen Wirksamkeit von Musik und Musizieren, hat das Projekt vor allem die Aktivierung und das Empowerment der Kinder und Jugendlichen zum Ziel. Neben dem Erlernen eines Instrumentes und den vielen bekannten Effekten, die dieser langfristige Prozess mit sich bringt, sollen sozio-kulturelle Kompetenzen erweckt werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen neue Orte entdecken und sich öffentliche Räume neu aneignen.

Kultur muss für alle offen/erreichbar sein

Es gibt in München Orte der Kultur, die die Kinder aus dem Norden von München milieubedingt nicht als ihre identifizieren. Doch sind diese Plätze, Institutionen und Konzerthäuser für alle Bürger:innen der Münchner Stadtgesellschaft erschaffen worden. Durch eine neue Selbstverständlichkeit der Aneignung dieser Kulturorte in ihre Lebenswelten, entstehen neue Identifikationen und die Erkenntnis, ein Teil der Münchner Kultur und der Stadtgesellschaft zu sein. Dadurch wird echte Teilhabe, Selbstbestimmung und -verwirklichung angestoßen.

Sichtbarkeit für musikalische, kulturelle Vielfalt in München schaffen

Kulturelle Vielfalt ist eine soziale Realität in München, die aber in der öffentlich sichtbaren, kulturellen Landschaft der Stadt und in der medialen Berichterstattung unterrepräsentiert ist. Im Projekt werden musikalische Traditionen anderer klassischer Hochkulturen aus dem nicht europäischen Raum mit denen der bereits etablierten miteinander in Verbindung gebracht. Positive Effekte dieser Verbindung musikalischer Traditionen sind:

- Integration durch Sichtbarkeit sozialer und kultureller Realitäten wird geschaffen, bisher unterrepräsentierte Personengruppen in München erfahren Wertschätzung und Anerkennung
- Probleme, die aufgrund der Unterrepräsentation kultureller Vielfalt bestehen, werden langfristig angegangen:
 - Existierende Vielfalt innerhalb der Gesellschaft wird widerspiegelt. Das schafft Sichtbarkeit für reale soziale Gegebenheiten, die so innerhalb der Hochkultur nicht abgebildet sind. Durch die Sichtbarkeit finden die Probleme Eingang in den politischen und sozialen Diskurs.
 - Finden sich alle sozio-kulturellen Kulturen in München auch in der Repräsentanz der Stadtöffentlichkeit wieder, hat das positive Auswirkungen auf den Kulturbegriff aller Bürger:innen. Der Kulturbegriff kann sich weiten, kulturelle Vielfalt kann entdeckt und als Bereicherung erlebt werden.
 - Die Begegnung verschiedener musikalischer Traditionen kann Lösungswege für soziale Verständigungsfragen aufzeigen.

Schule als Lebens- und Lernort, um ein musikalisches Angebot bereichert

Ab 2026 wird das Ganztagesangebot in Bayern verpflichtend für Schulen. Es zeichnet sich bereits jetzt ein enormer Bedarf ab, das Angebot für den Ganztagsunterricht sinnvoll zu füllen. Superar kann für die Kinder und Jugendlichen – ergänzend zum Fachunterricht – ein hochwertiges Bildungsangebot anbieten, das sinnvoll dazu beiträgt, Schulen in München als Bildungs- und Lebensort musisch zu profilieren.



Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

Hirtenstraße 2-4
80335 München

www.caritasmuenchen.org

zielgenau.
erklärt